

# NA GUADE WEI NÄCHT



QUETSCHWORK.FAMILY

01. VIELLEICHT HEISST DE WEIHNÄCHT DESMÅL MEHR
02. BUSSI-JÅHRESABO
03. MOMENT IM ADVENT
04. WÅNN'S DRAUSS'N FINSTERT
05. SCHATZI, MÅCH DA KANE SORG'N
06. WEIHNÅCHTSJODLER
07. GERÜSTET SEIST DU SERVIERER
08. NA GUADE WEIHNÅCHT
09. IN SEIN' ELEMENT
10. ÅN DEINER SEIT'N
11. I GLAUB, DES IS MIT WEIHNÅCHT G'MEINT
12. D'WINTERSUNN



© + © 2022 **ATS Records**. Alle Rechte vorbehalten. Unautorisiertes Vervielfältigen, Verleihen, öffentl. Aufführen bzw. Übertragen ist nicht gestattet.

CD-0993



**ATS**  
RECORDS  
www.ats-records.com

[WWW.QUETSCHWORK-FAMILY.AT](http://WWW.QUETSCHWORK-FAMILY.AT)





”

GEH'S RUHIG ÅN,  
**DASS' A SEI KÄNN.**

“





# NA GUADE WEI NACHT



QUETSCHWORK.FAMILY

# NA GUADE WEIH NÄCHT

**QUETSCHWORK.FAMILY**

//

Alle Lieder und Texte, bis auf Nummer 11, wurden von **Walter Sitz** komponiert und arrangiert bzw. geschrieben. An deiner Seit'n wurde von **Jakob Steinkellner** komponiert, von der **Quetschwork Family** arrangiert.

//

**Julia Sitz:** Gesang (1-9,11), Blockflöte (10,12), Tin Whistle (1) // **Walter Sitz:** Akustische Gitarre (1-6,8-12), Bass (1-6,8-12), Schlagzeug (1-5,8,9), Perkussion (1,2,5,9), Hammond Orgel (2,8,9), Klavier (1,4), Streicher-Programmierung (1,9), Synthesizer (2,8), Vocoder (2,8), Sprechstimme (5), E-Gitarre (1), Glockenspiel (8), Rhodes (8), // **Jakob Steinkellner:** Steirische Harmonika (1-6,8-12) // **Markus Wolf:** Gesang (2-9,11) // **Severin Trogbacher:** E-Gitarre (1-6,8,9) // **Jakob Mayr:** Trompete (5), Posaune (5) // **Emma Sitz:** Gesang (8)

//

Produktion & Aufnahmeleitung: **Walter Sitz** // Mix: **Mathias Garmusch** // Master: **Martin Scheer** // Grafik: **Irene Grudl** // Fotos: **Katrin Silva**

# VIELLEICHT HEISST DE WEIHNÄCHT DESMÅL MEHR

Vielleicht heißt de Weihnächt desmål mehr, als de Packln unter'm Bam und a Festess'n daham. Vielleicht heißt de Weih-nächt desmål mehr.

Vielleicht geh' ma alle auf-einander zua und gengan ned so hårt ins G'richt, wänn wer wås anders sicht. Vielleicht heißt de Weihnächt desmål mehr.

**I möcht den Weihnachtsfried'n mit euch leb'n und in d'Wöd außi tråg'n. Den Weihnachtsfried'n mit euch leb'n und in d'Wöd außi tråg'n und euch såg'n:**

Vielleicht heißt de Weihnächt desmål mehr, als de vierte Kerz'n de brennt nâch an stressigen Advent. Vielleicht heißt de Weihnächt desmål mehr.

**I möcht den Weihnachtsfried'n mit euch leb'n und in d'Wöd außi tråg'n. Den Weihnachtsfried'n mit euch leb'n und in d'Wöd außi tråg'n und euch såg'n:**

Vielleicht heißt de Weihnächt desmål mehr.

# BUSSI- JÄHRESABO

Wünsch ma ned vü zu Weihnächt'n, da Briaf is schnö g'schrieb'n, wei wia de letzt'n Weihnächt'n steht desselbe drin.

I brauch kan Neuwåg'n, ka iPhone, ka Eieruhr und kan Ring, ka fancy Kaffeemaschin', nur:

**Deine Umärmungen und a Bussi-Jähresabo und de Zeit mit dir daham. Amål schen Ess'n geh' und davor an klan Prosecco, leg ma bitte unter mein Bam.**

Wünsch ma ned vü zu Weihnächt'n, da Briaf is schnö g'schrieb'n, wei wia de letzt'n Weihnächt'n steht desselbe drin.

I bin dabei ned einfällslos und a ned gråd bescheid'n. Des ist des Beste, des ma einfällt, wås wir hâb'n ân uns beid'n.

I brauch kan urteuren Urlaub im Urwâld oder so, ka Radl, kan Radio, nur:

**Deine Umärmungen und a Bussi-Jähresabo und de Zeit mit dir daham. Amål schen Ess'n geh' und davor an klan Prosecco, leg ma bitte unter mein Bam.**

Brauch nix zum Nâsch'n, ka Tâsch'n, Weinflâsch'n und ka



G'wänd. Würd's tausch'n, äll's mitanänd für:

**Deine Umarmungen und a Bussi-Jähresabo und de Zeit mit dir daham. Amäl schen Ess'n geh' und davor an klan Prosecco, leg ma bitte unter mein Bam.**

## **MOMENT IM ADVENT**

Denk gern än de Zeit im Jahr, än de Tåg bevor's Weihnächt wår und wir beinänder g'sess'n san.

Und Früchtetee trunga hãm und Liader gsunga hãm, umman Kuchltisch daham.

**Und de Wärm von de vier Kerz'n tråg i seit Kindeståg'n im Herz'n. I weiß auf ewig den Moment im Advent.**

Wänn ma denkt wia de Zeit vageht, wo jeder von uns heut steht. Wir hãm uns sicherlich entfernt.

Doch z'Weihnächt'n kumm ma z'sämm, mitsämt ana Kindertraub'n und hãb'n damit scho umgeh g'lernt.

**Wei de Wärm von de vier Kerz'n tråg ma älle nu im Herz'n.**

**Wir teil'n auf ewig den Moment im Advent.**

In unser'm Elternhaus san nur mehr d'Eltern z'haus und äll's is neich und renoviert.

Den Kuchltisch gibt's nimma und jeder tuat bei sich daham singa, doch nu desselbe älte Liad.

**Und de Wärm von de vier Kerz'n hält ma fest in uns're Herz'n und geb'n eam weiter den Moment im Advent.**

Immer weiter, immer weiter, immer weiter...

## **WÄNN'S DRAUSS'N FINSTERT**

Wänn's drauß'n finstert und g'friert, bãld is' so weit, bãld is' so weit.

Wänn än dei'm Fenster a Eisblume bliaht, dänn kummt de Zeit, dänn kummt de Zeit.

Und am Hauptplätz stengan wieder d'Stand'l, um an wunderschön beleucht'n Bam. Und a Feuerstõ mit an gusseiser'n Pfand'l, wo brätene Maroni drinnen san.

**Und a Bläserquartett, des drob'n am Kirchturm steht, spüt Liader,**



”  
DEINE  
UMÄRMUNGEN  
UND A BUSSI-  
JÄHRESABO  
**UND DE ZEIT**  
**MIT DIR**  
**DAHAM.**  
“

**de säg'n woll'n: Frohe Weihnacht euch äll'n.**

Wänn's drauß'n finstert und g'friat, bald is' so weit, bald is' so weit.

Wänn an dei'm Fenster a Eisblume bliaht, dann kummt de Zeit, dann kummt de Zeit.

Und äls wia wänn da dicke Wintermänt'l a unser Herz wärmen könnt, steh'n ma z'sämm und bringan Liacht ins Dunk'l, des g'hört a dazua im Advent.

**So wia des Bläserquartett, des drob'n am Kirchturm steht, und Liader, de säg'n woll'n: Frohe Weihnacht euch äll'n.**

Geh's ruhig an - geh's ruhig an - dass' a sei kann. Geh's ruhig an - geh's ruhig an - dass' a sei kann.

## **SCHATZI, MÄCH DA KANE SORG'N**

**„Schatzi, mäch da kane Sorg'n“, hãb i nu g'sãgt am Weihnachtsmorg'n, wãs is nur in mi g'fãhr'n?**

Gestern Abend wãr i gscheid und hãb für heute scho wãs g'richt. Am Tãg vom heilig'n Abend, dã g'freut mi s'Koch'n nicht. Geh mi'n Teller in'dn Keller, mäch de

Gfriatruach'n auf, Weihnachtsbrãt'n außer und zack am Teller drauf. Hãb ned bedãcht, dass über Nãcht mei Hund vielleicht den Brãt'n riacht. Er hãt eam g'roch'n und a g'fress'n, wia ma siacht. Jetzt steh i dã und mei Schatzi is zerstört, wei da Brãt'n seit Kindestãg'n zu sei'm Weihnacht'n g'hört.

**„Schatzi, mäch da kane Sorg'n“, hãb i nu g'sãgt am Weihnachtsmorg'n, wãs is nur in mi g'fãhr'n? „Schatzi, bitte wein jetzt nicht, mäch doch ned a so a G'sicht, du weißt doch eh, dass i des richt.“**

Jetzt steh i dã vor da Tãr, des G'schãft is zua und i dafria. S'is scheinbar unmöglich, i krieg einfach kan Schlög'l. Ich fãhr zum Lidl und zum Hofer und zum Billa und zum Spar, doch außer meinem Nãchbarn is dã niemand da, da. „Da schau her, Herr Moser, wãs hãtt'n Sie denn braucht?“ Er sãgt, er ist verzweifelt, wei sei Weihrauch is ausg'raucht. Mir schiaßt, er is a Jaga und sei Gfriafach sicher g'füllt, i schlãg ihm einen Tausch vor und so kumm i zu mei'm Wild. Jetzt is aso, mein Depot an Rãucherwãr'n is enden wollend. Ich geb den Weih-



rauch åb, då kommt die Jüngste  
schmollend. Jetzt steh i då und  
mei Schatzi is zerstört, wei da  
Brauch mi'n Weihrauch zu ihr'm  
Weihnächt'n g'hört.

**„Schatzi, mäch da kane Sorg'n“,  
håb i nu g'sägt am Weihnachts-  
morg'n, wås is nur in mi  
g'fähr'n? „Schatzi, bitte wein  
jetzt nicht, mäch doch ned a  
so a G'sicht, du weißt doch eh,  
dass i des richt.“**

Für meine Kinder mäch i alles,  
doch da Weihrauch is verschenkt,  
drum wird im Weihrauchtieg'l da  
Majoran versengt. Des gånze Haus  
is bald erfüllt von dem siaßen  
Graserlduft, åls plötzlich ein  
Inspektor klopft und „Aufma-  
chen“ ruft. Ich öffne und hör  
mi plötzlich übermütig fråg'n:  
„Nå, håt eich de Mama heute  
wieder gleich ånzog'n?“ Des ver-  
härtet den Verdacht, in diesem  
Haus wird Hasch geraucht, des  
håt nämlich die Náchbarin zur  
Anzeige gebråcht. Sicher wår's  
de ålte Schåcht'l då von vis  
à vis, wei de håt fix auf da  
Kurzwaahl Nummer Eins d'Gendar-  
merie. Mein' aufsteigenden Ärger  
håt mei Hund sofort erkannt,  
doch leider håt sein Maul de  
fålsche Zielperson bemånt. Mei  
Månn fahrt den årmen Teufi von

Inspektor ins Spital, dessen  
Zwillingsbruada meint, dass i  
mit eam mitkumma soll! Kriag  
stått Geschenke – ma kånn si's  
ned vorstell'n – um meine  
Håndgelenke zwa weihnåchtliche  
Schell'n.

*‘tschuldigung, i müsst' kurz  
telefonier'n!*

Doch der sågt nur: **„Schatzi,  
mäch da kane Sorg'n, jetzt schau  
ma mål bis morg'n und dån werd  
ma wås erfåhr'n. Schatzi, bitte  
wein jetzt nicht, schau, mir  
geht's nicht anders nicht, wei  
i håb bis Silvester Schicht.“**

I wåch auf – es is nu gestern  
– i håb des scheinbår tramt.  
I fråg mi, ob da Rocky schon  
den Weihnachtsbråt'n fand. Weck  
mein' Månn auf und erzöh eam  
meine Ångste weg'n morg'n, doch  
der draht sie nur um und sågt:  
**„Schatzi, mäch da kane Sorg'n!“**

## **GERÜSTET SEIST DU SERVIERER**

Gerüstet seist du Servierer,  
ålle Glasl'n san leer von uns  
vier. Du übersiehst gegebene  
Deuter unserer Frauen und zu

”  
NÅ, HÅT EICH  
DE MAMA HEUTE  
**WIEDER GLEICH  
ÄNZOG‘N?**  
“



gegebener Zeit spürst du den Frust meines Weibes - na Jessas! Heurigen-Servierer bring flotten Trottes an Mägenbitter für uns're Mänder. Jetzt und ned erst in a Stund, wänn's scho z'spåt is.

## NA GUADE WEIHNÄCHT

Alle Jahre wider-willing kauf i ei. I fräg mein Mann von September an: „Muass' wieder so vü sei?“ Wei im Grunde kaufst an Kleinwäg'n, doch des Einzige des rast, is dei Herzschräg unter'm Christbam, ob für alle eh all's passt. Doch wås si heuer á'gspielt hât bei uns am Weihnächststâg, setzt all'm nuamâl de Krone auf. Horch zua, wås i da sâg:

Ângfängt hât's scho z'Mittâg, wei da Opa wâr verwirrt und hât si für sei klane Seit'n in Kühlraum verirrt. A Stund drauf hâb i's g'merkt, dâ drin hât's g'stunga, bist ned gscheid. Hâb putzt und gschrian: „Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit.“ De Mehlspeis is hinüber, i wü nimma drüber red'n. I drah nu schnö wås z'sâmm und hâb de Zeit gânz überseh'ng. Grâd nu, um

zehn vor drei pâck i alle z'sâmm für d'Mett'n und wei ma spät drân san, steh'n ma a Stund lâng in da Eck'n.

**Scho beim zweit'n Liad raunzt da Opa neb'n mir: „I kânn ned länger steh mit mein wech'n Knia!“ Und Oma meint: „Mia Âlt'n san eich gânz egal!“ Fröhliche Weihnacht überall! Fröhliche Weihnacht überall!**

In da Mett'n san de Schwiegerleut, da Mittlere und i. De Klane is beim Papa weg'n da Weihrauchallergie. De hol'n derweil des Friedensliacht vom Bânnhof und nu schnell unser'n Ältesten âb, quasi „the first Noel“. Eben dieser bringt spontan sei Freundin mit, gânz frisch verliabt. Hât sel'm erst jetzt erfâhr'n, dass sie vom G'fängnis Ausgang kriagt. Im Auto zünd't sie sich beim Friedensliacht d'Zigrett'n an. Dâ hât's eam dânn des erste Mâl z'riss'n, mein Mann.

**Wieder daham sâg i: „Schau, i siach's Christkind'l fliag'n!“ Da Mittlere drauf: „Wie lâng wollt's de Klane nu ânliag'n?“ De Klane frâgt „Wås?“ und verfällt total. Fröhliche Weihnacht überall! Fröhliche Weihnacht überall!**



Obwohl de Ält'n wiss'n, um da Klan ihr Reaktion, starten's zwengan Seg'n jetzt de Weihrauchprozession. Da Klan zaht's rote Fleck'n auf, „Mama, i muass speib'n!“ Simply having a wonderful Christmas time. Mei Männ und i, wir schau'n gräd, dass de Klane si dafängt, dā schäfft's des Wächs vom Friedenslicht auf'n Mittlan sei schens G'wänd. I hilf dem Buam schnell umziag'n und da Papa holt d'Gitarr' und bevor ma einigengan, dā läut er's Glocklerl a.

„Es wird scho glei dumpa“ sing ma und „Stille Nacht“ doch d'Oma singt so fälsch, dass de Freundin nur lächt. Auf de Rüge von da Oma sagt's: „Du kannst mich mal“! Fröhliche Weihnacht überall! Fröhliche Weihnacht überall!

Mein Männ zerreisst's zum zweit'n Mål, de Freundin, de fliaht raus. Verplärrt sitzt unser Ältester und Oma dänn beim Schmaus. Nāch'n Ess'n wär a schlichtes „Danke, Mama“ wunderbar, doch ich stelle fest: Das ist die stillste Zeit im Jahr! Doch de Kinderaug'n leucht'n, jetzt wird endlich beschert. De Klane glaubt, dass ihr des Packerl von ihr'm Bruada g'hört.

Sie streit'n si, des Trumm wird hi und beide san am rean. Wir schwör'n, dass wir am Montag zwa so Trümmer kauf'n werd'n.

Und da Opa pāckt sei G'schicht aus aus de 40er Jāhr, wo sei einziges Geschenk a Sāltzstangerl wār. Da Noel hāt alles g'filmt, wir geh'n auf Insta viral. Fröhliche Weihnacht überall! Fröhliche Weihnacht überall!

Mei Männ sāgt dānn im Bett: „Nā, des wār a Tāg.“ Und weil er gern vorausdenkt, stellt er ma de Frāg: „Weißt du scho wās dir wünscht für des nächste Mal?“ I sāg: „Fröhliche Weihnacht überall! Nur bitte bei uns auf keinen Fall!“

## IN SEIN' ELEMENT

Er steht allanig bei sein' Åmboss und holt a Eis'n aus da Gluat. Er weiß gānz genau, wie er's ānfāsst, er weiß gānz genau, wās er tuat.

Und sei selberg'māchtes Werkzeug is vū mehr nu āls a Ding, weil's von sein' gesāmt'n Werk zeugt und des is da Grund, warum i sing:

Er is in sein' Element, ma g'spiat wia's Feuer in eam brennt und wia des Wässer in eam schwingt und eam trägt. Und eam a verträg'n kennt, doch de Erd'n gibt eam Hält, ma g'spiat wia si d'Luft um eam entfält und alles an eam sagt: Er is in sein' Element.

Er hât sei Leb'n lång scho g'schmiedet und wird's sei Leb'n lång nu tuan und würd's genau so wieder mâch'n, fângat er nuamâl an von vorn.

Er g'hört selb'm zum âlt'n Eisen, doch des mâcht eam nix aus, wei wer, wann ned er weiß, dâ werd'n oft de best'n Sâch'n d'raus.

Und er is in sein' Element, ma g'spiat wia's Feuer in eam brennt und wia des Wässer in eam schwingt und eam trägt. Und eam a verträg'n kennt, doch de Erd'n gibt eam Hält, ma g'spiat wia si d'Luft um eam entfält und alles an eam sagt: Er is in sein' Element.

## **I GLAUB, DES IS MIT WEIHNÄCHT G'MEINT**

Da Schnee fâllt oba und deckt âll's zua, mit jeder Schnee-

flock'n kummt d'Wöd mehr zur Ruah. De Bam in de Wâlder hâb'n ea Ârbeit g'mâcht, da Wind sâgt de Felder gânz leise „Guat Nâcht“.

**Und sche kloaweis und do wird âll's eins mitanând, i glaub, des is mit Weihnâcht g'meint.**

Wird's drauß'n finster, wird âll's tiafe Nâcht, nur drin werd'n de Liachter und Kerz'n âng'mâcht. In âlle Häuser wird's gmiatlich und wârm, selbst Leut, de vü fort san, san endlich dahoa.

**Und sche kloaweis und do sitz'n âlle beinând, i glaub, des is mit Weihnâcht g'meint.**

Und wei's drauß'd stad is hör'n d'Leut in ea drin a ôft übertönte und gânz zârte Stimm dazôhn vom Liab'n und vom Leb'n und vom Tod, vom Geb'n und vom Nehma, vom richtig'n Pfâd.

**Und sche kloaweis und do sâgt ea Herz zum Verstånd:**  
„I glaub, des is mit Weihnâcht g'meint.“

**Und sche kloaweis und do wird âll's eins mitanând, i glaub, des is mit Weihnâcht g'meint.**

”  
VIELLEICHT HEISST  
DE WEIHNÄCHT  
**DESMÅL MEHR.**  
“



DANKE an alle, die dieses Album möglich gemacht haben.